

Westfälisches Tageblatt

Sagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für
mit dem Kreisblatt für den

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt, Feiertagsblätter
Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fern-
sprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.



Hagen und Umgegend
Stadt- und Landkreis Hagen

Wöchentliche Beilage: „Sagener Bunte Blätter“
Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt
Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17-21.

Sagener Generalanzeiger

Werkzeugpreise für die Holzgewerkschaften
15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeits-
markt 10 Pfennig, im Holzmarkt die Holz-
preise 40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird
ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Be-
lagegebühr werden für je tausend Blätter
8 Mark berechnet.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Unfall, der einem
Abonnenten zustoßt und mit dessen Tod endet, eine an die Erben zu zahlende Unfallversicherung von je

300 Mark

nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind
und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

Nummer 39.

Freitag, den 15. Februar 1907.

43. Jahrgang

Erstes Blatt.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

11. Sitzung. Berlin, 14. Februar.
Am Ministertisch: Frhr. v. Rheinbaben, v. Arnim.
Das Haus ist gut besucht.

Erhöhung der Beamtengehälter.

Man tritt in die Beratung des nationalliberalen
Antrags Bachmann und Genossen über die Ein-
setzung einer besonderen Kommission für die Neu-
regulierung der Beamtengehälter ein.

Abg. Schiffer (natlib.). Unser Antrag bedeutet
weder für das Plenum noch für die Budgetkommission
einen Vorwurf. Er will die Budgetkommission
entlasten und Vorzüge treffen, daß die Petitionen
von Beamten um Aufbesserung in ihren Einzelheiten
geprüft werden. Die Beamten haben an dem wirt-
schaftlichen Aufschwung der letzten zehn Jahre keinen
Anteil gehabt. Ihre Lage ist teilweise geradezu un-
würdig. Wenn die Regierung erklärte, daß sie im
nächsten Etat eine durchgreifende Minderung in den
Gehaltsbezügen eintreten lassen würde, so wäre
unser Antrag erledigt. Die Kommission soll keine
dauernde sein, sie soll nur Prüfung mit dem Volks-
bewußtsein herbeiführen und der Regierung die
Wünsche der Beamten, so weit sie berechtigt sind, zur
Kenntnis bringen. Andererseits dürfen wir von der
Kommission eine Beruhigung der Beamtenenschaft er-
warten.

Finanzminister von Rheinbaben:

Eine besondere Kommission für diesen Antrag zu
wählen, wird nicht möglich sein, da die Budgetkom-
mission sich mit der Bedingungsfrage zu befassen hat
(Sehr wahr!). Schon 1906 sagte ich: wenn die Ent-
wicklung so weiter geht, müßten wir zu einer Er-
höhung der Einkommensteuer schreiten. Eine allge-
meine Gehaltsaufbesserung der Beamten und eine
solche der Lehrer und der Geistlichen — wozu letztere
nicht zu vermeiden ist — würde auf 100 Mill. Mark
zu stehen kommen. Das würde eine Erhöhung der
Einkommensteuer um 50 Prozent bedeuten. Eine
Kommission kann gar nicht die Minderwirkung von der
Erhöhung einzelner Kategorien auf andere Kate-
gorien erfassen. Die Beamten werden diese Kom-
mission als ein Signal betrachten, um ihrerseits mit
recht vielen umfangreichen Petitionen zu kommen.
(Zusammenfassung rechts.) Beamtenpetitionen werden
nur so hagen (erneute Zusammenfassung rechts.) und das
wird nicht beruhigen, sondern Beunruhigung in
die Beamtenkreise hineintragen. Es wäre sehr zu
bedauern, wenn die jetzige Unruhe in der Beamten-
schaft noch weiter zunähme. (Sehr richtig! rechts.)
Ich sage ganz offen, daß mich die jetzigen Verhältnisse
in manchen Kreisen der Beamten mit großer Sorge
erfüllen. Die Forderung der Disziplin ist gebietet,
die gewisse Forderungen nach künstlicher Gehalts-
steigerung nur den einzigen Erfolg haben, die Unzufrieden-
heit zu fördern. (Sehr richtig! rechts.) Dieses Re-
sultat würde durch die Kommission, wenn auch un-
mittelbar, verstärkt werden. Vom Standpunkt der
Disziplin kann ich deshalb die Einsetzung einer solchen
Kommission nicht für zweckmäßig halten. Wir können
hier nicht mechanisch vorgehen, sondern wir müssen
organisch vorgehen, und zwar an den Stellen, wo es
notwendig ist. Die Regierung ist bisher mit der Ge-
haltsaufbesserung sehr zurückhaltend vorgegangen, und das
wird sie auch in Zukunft tun. Die bestimmte Ab-
sicht der Regierung ist es, für 1908 die Gehälter der
Unterbearbeiter aufzubessern, ebenso einzelne Ka-
tegorien von mittleren Beamten, namentlich Gerichts-
schreiber, Steuersekretäre usw. Weiter soll für 1908
eine andere Einteilung der Gehaltsklassen vorge-
nommen werden. Das Gehalt für Amts- und Land-
richter soll im Höchstmaß mit dem der Regierungs-
beamten gleichgestellt werden. Wo ein sachlicher Be-
dürfnis besteht, werden wir auch in Zukunft Hilfe
schaffen.

Präsident v. Kröner teilt einen Antrag Seibitz
(freikons.) mit, den Antrag Bachmann in folgender
Faßung anzunehmen:

An erklären, daß eine allgemeine Neuordnung
der Verhältnisse der Staatsbediensteten nach Maßgabe
der gegenwärtigen Preisverhältnisse und der
Lebenshaltung der erwachsenen Bevölkerung
notwendig und dringlich ist, und demzufolge die
bestimmte Ermächtigung auszusprechen, ihm ohne
Verzug (möglichst in der nächsten Tagung eine ent-
sprechende Vorlage ausgeben zu lassen. Das Haus
der Abgeordneten erklärt sich zugleich bereit, die
zu diesem Zwecke nötigen Mittel, nötigenfalls durch
erhöhte Besteuerung, bereitzustellen.

Abg. Porck (Centr.): Wir haben nun für die
letzte Etatsberatung einen Antrag vorgelegt, der
eine allgemeine Erhöhung des Dienstverdienstes der
mittleren und unteren Beamten für 1908 verlangt.
Dieser Antrag ist für 1907 an mittlere und Unterbe-
amten, dah bei der Gehaltsaufbesserung nicht schritt-
weise vorzugehen werden soll, sondern sukzessive.
Die Bedingungsfrage muß sorgfältig erwogen werden.
Formell nehmen wir die besondere Kommission ab,
sind aber der Meinung, daß die Budgetkommission
die Pflicht hat, in diesem Jahre in besonderer Weise
einmal die allgemeine Aufbesserung der Beamten zu
prüfen, und beantragen Vermehrung an die Budget-
kommission. (Beifall im Centrum.)

Nach einer Geschäftsordnungsdebatte wird be-
schlossen, die Anträge des Centrum und des Abg.
Seibitz gelegentlich besonders zu behandeln und
heute über den Antrag Bachmann zu beraten.

Abg. v. Seydewitz (kons.). Wir halten die Ein-
setzung einer besonderen Kommission nicht für zweck-
mäßig. Gehaltsfragen können zweckmäßig nur ver-
handelt werden im Zusammenhange mit dem ganzen
Etat. Die Budgetkommission hat gerade in diesem
Jahre ihre Arbeiten bereits so weit gefördert, daß
sie hier dieser Aufgabe widmen kann.

Abg. Frhr. v. Redlich (kons.) schließt sich diesen
Ausführungen an.

Abg. Hilke (fri. Vot.): Wenn der Finanz-
minister nicht einen großen Teil der Ausgaben, die
aus Anleihen zu decken sind, durch laufende Mittel
decken würde, wenn die Finanzverwaltung nicht
getrieben würde, so würde es an Mitteln zur Er-
höhung der Beamtenbesoldungen nicht fehlen. Es
müßte Erbitterung hervorrufen, wenn viele Beamten
sich, daß ein auf bezahlter Arbeiter sich besser nicht
sehen, als ein Staatsbeamter. Namentlich ist es notwendig,
die Gehälter der kleinen Beamten zu erhöhen. Wir
sind gern bereit, in die Prüfung der berechtigten For-
derungen einzutreten. Wir wünschen die Initiative
der Regierung auf diesem Gebiet, aber wir wünschen
auch, daß sie den Wünschen des Parlaments nach-
kommt. Wir werden dem Antrag Bachmann aus-
sagen.

Der Antrag Bachmann wurde gegen die Stimmen
der Linken abgelehnt.

Die weiteren Verhandlungen über den Geset-
zatz und den Domänen- und Forstetat erstrecken sich
ausschließlich auf Einzelfragen von geringem all-
gemeinem Interesse.

Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. Anträge auf
anderweitige Regelung der Beamtenbesoldungsverhält-
nisse, zweite Lesung des Autizetats.

Verein für ländliche
Wohlfahrts- u. Heimatspflege.

S. u. H. Berlin, 14. Februar.

Im großen Saale des Hauses der „Gesellschaft der
Freunde“ hielt der „Deutsche Verein für ländliche
Wohlfahrts- u. Heimatspflege“ seine Hauptver-
sammlung, zu der sich eine ganze Reihe von hervor-
ragenden Männern und viele Damen eingeladen
hatten. Ministerialdirektor Dr. Thieme eröffnete die
Versammlung mit begrüßenden Worten. Die Ar-
beiten des Vereins seien gedanklich fortgeschritten und
hätten sich in ferner stehenden Kreisen Anerkennung
gefunden, weil a. B. die Arbeitgeber jetzt unter der
Landflucht hart zu leiden hätten. Die Bestrebungen
des Vereins zielten darauf hin, dieser Landflucht zu
steuern durch

innere Kolonisation.

indem man den Arbeitern eine Scholle gebe, die ihnen
lieb und wert ist. Eine gewisse Abwanderung nach der
Stadt werde immer stattfinden. Das Ziel der inneren
Kolonisation sei, die Leute so lange als möglich auf
dem Lande zu erhalten. Gebe man dem Arbeiter
Gelegenheit, Grund und Boden auf dem Lande zu er-
werben, so werde er sich dort bald wohl fühlen. Die
Voraussetzung sei dabei nicht das meiste, sondern die
ganze Lage des Arbeiters. Vor allem könne die
Schule den Liebe zur ländlichen Arbeit wecken, a. B.
durch den Handfertigkeitsunterricht und das Ver-
trantmachen mit der Natur in Wald und Feld und
im Schulgarten. Man wird daran denken müssen,
sich durch den Jugendunterricht auf die Landjugend
zu wirken. — Den Geschäftsbericht erstattete dann
Lehrer Heinrich Berlin. Danach beträgt die Mit-
gliedszahl zurzeit 1145, von denen 244 korporative
Mitglieder sind. — Dann sprach Oberpräsident
v. Schwerin-Münster über

Wohlfahrtspflege des Kreises.

Die Wohlfahrtspflege durch Kreisvereinigungen ist
ein bereits durch die Kreisordnung gestiftetes nobles
officium der Kreisgemeinden zur Ergänzung staats-
licher Maßnahmen, zur Kräftigung der Selbstver-
waltung, zur Kulturarbeit des Volkes, zur Hebung
der Leistungsfähigkeit der Kleinbürger und zum
Ausgleich sozialer Gegensätze. Die Kreiswohlfahrts-
pflege teilt sich in Verwaltung und in Kulturarbeit,
je nachdem sie notwendige Bedürfnisse der Ver-
waltung oder erwünschte Fortschritte der Kultur
zum Gegenstande hat. Die Kreiswohlfahrtspflege
muss bodenständig sein, dem Bedürfnis und der Ei-
genart der Bevölkerung Rechnung tragen und we-
niger aufgedrängt als gesucht werden. Der staatliche
und das kommunale Anteil an der Ausübung der
Kreiswohlfahrtspflege muss sich ausgleichen und er-
gänzen. Es empfiehlt sich eine Konzentration der
Kreiswohlfahrtspflege vorzunehmen. (Beifall.)

Kerner berichtete Landrat v. Batzdorf-Königsberg
über Erhebungen in der

Krankenversicherung ländlicher Arbeiter.

Der Verein für Wohlfahrts- und Heimatspflege hat
auf dem Gebiete der Krankheitsfürsorge durch Ein-
richtung zahlreicher Dispositionen, Einrichtung
von Krankenhäusern auf dem Lande und in kleinen
Städten und durch Privatwohlfahrtstätigkeit viel geleistet.
Für die ländlichen Arbeiter soll mindestens ebenso-
viel geleistet werden, wie für die städtischen. Aber
ohne Eingreifen der Gesetzgebung kann das nicht ge-
schehen. Von dem Recht der freiwilligen Versicherung
wird kein Gebrauch gemacht. Als Ersatz kommt
nur die Krankenversicherung in Betracht. Diese ist aber
auf dem Lande wenig wirksam, da der Arbeiter
im armen rechtlichen Sinne hilflos steht. In
vielen Fällen bildet die Stargeld des Rechtsan-
spruchs auf Krankenfürsorge eine der Ursachen, die
den Arbeiter nach der Stadt lockt. In den bevölke-
rten Kreisen wird man freiwillig keine Krankenver-
sicherung obligatorisch einführen, da die Ausgaben
bei geringen Einnahmen sehr groß sein würden. Die
allgemeine Ausdehnung der Krankenversicherung
ist auf die Landarbeiter in gleichem Maße. Eine
einfache Ausdehnung der Pflicht auf Grund der jetzi-
gen gesetzlichen Bestimmungen würde aber zum

Ruin der Arbeitgeber in den ärmsten östlichen Gegen-
den führen. Der Staat muß daher für solche Gegen-
den Mittel bereithalten. Falls es gelingt, die drei
Arbeiterversicherungsarten zu verschmelzen, muß
der Staat nur für Invaliditäts- und Altersrente ge-
währte Reichsaufwand so verteilt werden, daß Ar-
beiter und Arbeitgeber in armen Gegenden entzwei-
facht werden. Reich und Staat haben ein so
dringendes Interesse an der Einschränkung der Land-
flucht und der Verwahrlosung der Landbevölke-
rung, daß Geldopfer für diesen Zweck voll berechtigt
sind. (Beifall.)

Tagesrundschau.

* Hagen, 15. Februar.

* Der Kaiser hat dem Präsidenten des Flottenver-
eins, Fürsten Salin, seine Anerkennung über die Mit-
wirkung des Vereins bei der Reichstagswahl ausge-
sprochen.

* Der preussische Eisenbahnminister teilte gestern
in der Budgetkommission mit, daß die Verhandlungen
über die Betriebsmittelgemeinschaft aufgegeben seien.

* Im preussischen Abgeordnetenhaus lehnte der
Finanzminister gestern eine allgemeine Aufbesserung
der Beamtengehälter ab und stellte nur die Erhöhung
einzelner Bezüge in Aussicht.

* Der bekannte Sozialpolitiker Dr. von Rotten-
burg in Bonn ist heute infolge Schlaganfalles ge-
storben.

* Die Gehälter der Amts- und Landrichter sollen
in Zukunft nach Dienstaltersstufen geregelt und die
Höchstätze erhöht werden.

Vor dem Reichsminister-Vollziehungsamt zu London
wurden die 56 verhafteten Frauenrechtlerinnen auf
je 20 Schilling oder 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

Am 1. April d. J. wird die Wochenschrift Theo-
dor Barths „Die Nation“ ihr Erscheinen einstellen.

Der preussische sozialdemokratische Parteitag fin-
det Weihnachten 1907 statt.

Ein Verbandstag des Alldeutschen Verbandes
wird voraussichtlich September in Wiesbaden ab-
gehalten.

* Ausführlicheres siehe an anderer Stelle. — Die
neuesten Meldungen im Telegramm unter „Lebte
Nachrichten“.

Der Kaiser und der Flotten-Verein.

Der Kaiser soll nach Blättermeldungen beim letzten
Hochball an den Präsidenten des Flottenvereins,
Fürsten Salin, herantreten sein und mit erhebender
Stimme vor zahlreichen Zuhörern geredet haben:

„Mein lieber Fürst, die Flotten sind ja vorzüg-
lich, ausgefallen, und ich freue mich, daß Ihr
Flottenverein seine Sache so prächtig gemacht hat.“



General Reim.

Angesichts der jetzt gegen General Reim und den
Flottenverein anlässlich der gestohlenen Briefe
(siehe unseren Leitartikel in Nr. 35) einfindenden
Opposition wird diese Anerkennung nicht verlesen,
Aufsehen zu erregen. Generalmajor Reim hat in-
zwischen an den nationalliberalen Abg. Bahrmann
ein Schreiben gerichtet, in dem er sein Bedauern dar-
über ausdrückt, daß jener Privatbrief, der die
Stellung Bahrmanns zum Flottenverein kritisierte,
durch unehrliche Nachschafften in die Zentrums-
presse gelangt wurde. Besser noch wäre es wohl ge-
wesen, wenn der Brief überhaupt nicht geschrieben
worden wäre.

Dr. Franz v. Rottenburg †.

Bonn, 14. Febr. (Eggenfeldt vom Rottenburg,
Autor der hiesigen Universitätskritik, ist infolge eines
Schlaganfalles verstorben.)

Wieder ist einer der Mitarbeiter des Fürsten
Bismarck, sein langjähriger Gefolge in der inneren
Politik, aus dem Leben abgerufen worden. Rotten-
burgs Name war mit seinem Aussehen aus dem
aktiven Staatsdienste nicht in Vergessenheit geraten.
In allen arden, die Nation bewegenden Fragen ließ
der Autor der Bonner Universitätskritik seine warnende
oder mahnende Stimme ertönen. Möchte es sich um
Vorfälle oder Voraussetzungenlosigkeit der Wissen-
schaft, um konfessionelle Studienkorporationen oder
um das Verhältnis von Kirche und Schule handeln,
immer hielt er es für seine Pflicht als ein geistiger

Führer des Volkes, seine Überzeugung in den
Kämpfen des Tages mit Nachdruck und Offenheit zur
Weltung zu bringen. Wiederholt erregte er durch
sein rücksichtsloses Auftreten auch lebhaften Wider-
spruch bei politischen Gegnern, an denen es ihm nicht
fehlte. Namentlich zog er sich durch seine Anregung
zur Einleitung einer Hilfsaktion während des
aroden Voraarbeitsausstandes im rheinisch-west-
fälischen Kohlenrevier mancherlei Angriffe zu, die
sogar bis zu dem Verlangen nach seiner Entfernung
vom Amte gelaufen wurden. Die Regierung schenkte
diesen Rufen kein Gehör. Dr. v. Rottenburg durfte
nach wie vor sein großes Ansehen und seine um-
fassenden Kenntnisse in den Diensten der akademischen
Tätigkeit ausüben. Bis ihn nun der Tod aus seiner
lebensreichen Tätigkeit abgerufen hat. Dr. v. Rotten-
burg war am 16. März 1845 zu Danzig geboren, wid-
mete sich dem Studium der Rechtswissenschaft und
arbeitete nach deren Abschluß zunächst einige Zeit am
Berliner Stadtgericht. Nach dem deutsch-französischen
Kriege machte er in England und Frankreich wissen-
schaftliche Studien, bis er 1876 ins Auswärtige Amt
berufen wurde. Rünf Jahre später stellte Fürst Bis-
marck ihn an die Spitze der Reichskanzlei, in der er
bis zum Rücktritt des Alt-Reichskanzlers verblieb.
Ende 1890 wurde er zum Unterstaatssekretär im
Reichsamt des Innern ernannt. Aus dieser Stellung
schied er 1895 aus und vertauschte sie mit derjenigen
eines Kurators der Friedrich-Wilhelm-Universität in
Bonn.

Der Eisenbahnetat in der Budget-
Kommission.

In der Budgetkommission des Abgeordneten-
hauses gab Minister Rheinbaben bei Beratung des
Eisenbahnetats gestern eine Reihe von Erklärungen
ab, aus denen wir folgendes hervorheben: Die Ver-
handlung über eine Betriebsmittelgemein-
schaft im allgemeinen Umfang ist zurzeit auf-
gegeben. Auch ein dauerhafter Vorschlag wegen
Freiwilligkeit der Güterwagen habe seine Bedeutung.
Die Verhandlungen darüber seien aber im Gange.
Wesentlich läme es darauf an, daß dem Verkehr
Raben gebracht werden müßte. Hinsichtlich des
elektrischen Betriebes habe sich die Bahn
Berlin-Großlichterfelde bemüht. Demnach werde
eine elektrische Bahn Blankenfelde-Altena-Hamburg
einführt. Wegen der elektrischen Einrichtung auf
der Stadtbahn und den Vorortbahnen von Berlin
würden Vorarbeiten vorgenommen. Es werde eine
neue Weisbahn in Frage kommen, die dauernde Be-
hilfe schaffen könne, aber viel Geld kosten werde.
Hinsichtlich der Bahn Altona-Biel schwebte Ermitt-
lungen über elektrische Einrichtungen für Personen-
und Güterverkehr. Privataktionen wegen elek-
trischer Bahnen seien bisher nicht ertit. Die be-
treffenden Fragen seien noch nicht geklärt. Wegen
der U-fälle würden fortgesetzt die Vorstis-
maßnahmen vermehrt, so die Streckenplanung und die
Kernproben. Verbesserung der Vor- und Hauptsta-
tionale usw., auch würden Versuche mit automati-
schen Bremsen gemacht. Der Minister machte ferner
bemerkliche Angaben aus der Unfallstatistik.
Auf 1 Million Quatkilometer entfallen im Durch-
schnitt von 10 Jahren 6,17 Unfälle, 1904 auf 1 Mill.
Quatkilometer nur 5,66, 1905 nur 5,47 Unfälle. Ent-
gleisungen kamen auf 1 Million Quatkilometer im
Durchschnitt von 10 Jahren 0,42, 1904 0,32, 1905
0,75. Zusammenfassend kamen auf 1 Million Quatkilometer
im Durchschnitt von 10 Jahren 0,59, 1904 0,49,
1905 0,52, also etwas mehr infolge der Verkehrssteige-
rung. — Hinsichtlich der Ausschüttung der
Wittelektre fordere der vorjährige Antrag
Rheinbaben. Jetzt planmäßige Erarbeitung der
Tabelle zur Förderung der heimischen Produktion.
Die Verarbeitung müsse den jeweiligen Verhältnissen
angepaßt werden. Tatsächlich sei auch die Entwicklung
der Tarife regelmäßig fallend, und wir können hin-
sichtlich ihrer eine Verabreichung mit den Nachbar-
ländern sehr wohl ausfallen. Wir führen auch ver-
hältnismäßig billiger als die englischen Bahnen. Für die
Zukunft sei eine Ermäßigung der Tarif-
sätze anzuwenden für Waren arderer Tra-
gbarkeit in Aussicht genommen; auch sei hienächst
eine Weiterbildung der Tarifstruktur möglich.

Das Ende des Aufstandes in
Südwestafrika.

Den Aufstand im Süden von Südwestafrika hielt
man insofern in Berliner Regierungskreisen als auch
beim Gouvernment und dem Truppenoberkom-
mando in der Kolonie als beendet an. Die Auf-
gabe der Truppe besteht jetzt, nachdem auch die
Bombardeure, die zu Westmachten sich noch nicht
unterworfen hatten, jetzt ihre Waffen abgegeben und
sich auf entlastet Gebiet verpfichtet haben, gegen
die deutsche Kolonie Raubzüge nicht mehr unter-
nehmen zu wollen, darin, das Land von kleineren
Diebstählen zu säubern. Diese Tätigkeit wird jetzt
eifrig betrieben und die Meldung vom 12. ds. Mts.
über ein kleines Gefecht war weiter nichts wie das
Aufheben einer solchen kleinen Bande. Oberst von
Deimling ist der Überzeugung, daß der Aufstand als
erloschen zu betrachten ist. Er hat sein Hauptquartier
nunmehr in Keetmanshoop aufgeschlagen, wo auch
Brina Noachim von Preußen weilte. Die Hauptfrage
des Hauptquartiers ist, die Truppen im Süden auf
das notwendige Maß zu vermindern und vor allem
die Feldtruppen gegen bisherige Claqueurtruppen
auszutauschen, damit die ersten schneller heim-
transportiert werden können. Naturgemäß erfordert
ein solcher Austausch und eine Verminderung der
Rahlzeit und Kopferbreiten. Es steht aber schon
fest, daß die Rahl 8000 Mann herabgesetzt wird. Wie-
viel Mann dann noch in der Kolonie verbleiben
sollen, hängt von den Maßnahmen ab, die das Ober-
kommando betriebs der Stationsbesetzungen treffen
wird, und wie der Reichstag sich zu der Frage stellen
wird. Ehe die Bahn nach Keetmanshoop nicht fertig-
gestellt ist, ist an eine ardhre Truppenverminderung
nicht zu denken, auch will man, um für spätere Auf-

An- und Verkäufe!

Baugrundstück
(Haus) zu kaufen gesucht.
Offerten unter K. 19 post-
lagernd Duisburg. 3406

Schreibmaschine
1 gebrauchte oder neue
mit sichtbarer Schrift, zu kaufen
gesucht.
Offerten unter 3373 an die
Expd. d. Bl.

Niedererfahrvinkel
10 Min. vom
Bahnhof Breckerfeld
an der Bahnstraße gelegen, von
denen das größte durch Brand
beschädigt ist,
sind zu verkaufen.

Es kann nach Belieben Land
dazu erworben werden. Anfragen
erbeten an
Bermalter Brede,
Dahl a. d. W. 3326



Pferd
(Wallach)
sofort preiswert zu verkaufen.
Nienbergstraße 66.

Neuer Phonograph
mit 15 Walzen billig zu verk.
Walter Ruenstroth, Boerde.

Schuhmachereinrichtung
billig zu verkaufen. 3358
Wo, sagt die Expd. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen!

Schöne Wohnung
Eine Familie (1 Kind) sucht
zum 1. Mai eine
von 2 Zimmern, am liebsten ab-
geschlossen, in Wehringhausen.
Geht. Offerten unter K. 3253
an die Expd. d. Bl. erbet.

Zum 1. Mai
3 Zimmer (abgeschlossen) von
einem Braupartner zu mieten
gesucht.
Off. mit Preis unt. K. 2000
an die Expd. d. Bl.

Wohnung
Kleine, ruhige Familie sucht
zum 1. Mai eine
von 3 Zimmern in anständ. Hause.
Geht. Offerten mit Preisang.
unter K. 3361 an die Expd.
dieses Blattes.

Gardinen.

Stores ♦ Vitragen ♦ Vitragenstoffe
Brise-Bises ♦ Portiären
♦ ♦ ♦ ♦ ♦ Dekorationen ♦ ♦ ♦ ♦ ♦
Teppiche ♦ Tischdecken ♦ Vorlagen
bäuerliche Stoffe ♦ Steppdecken ♦ Felle

— in grosser Auswahl —
zu sehr billigen Preisen.

Basse & Budelmann
Hagen i. W.

Junges Ehepaar sucht
Wohnung
von 2 Zimmern für 1. April.
Geht. Offerten unter A. M.
3407 an die Expd. d. Bl.

Bohn- u. Schlafzimmer
mit Frühkaffee zu mieten gesucht.
Offert. unter 3402 befordert die
Expd. dieses Blattes.

badenlokal
im Mittelpunkt des Hauptge-
schäftsviertels zu vermieten.
Näheres bei
Apotheker Reumann,
Hagen, Mittelstr.

Größere und kleinere trockene
lagerräume
Stall für 2 Pferde, Remise etc.
von meiner alten Fabrik an der
Langestraße billig zu vermieten.
Heinr. Meyer, Hagen i. W.

Bäckerei.
Eine sehr gute Bäckerei mit
Gasmotor in Hagen billig zu
vermieten. 3327
Robert Vogel,
Boerderstr. 52.

Wohnung
abgeschl. 4 Zimmer, 1 Boden-
zimmer, zu vermieten. 3320
H. Fr. Falbach, Hagen,
Silberstr. 114.

Wohnung.
von 2 Zimmern, per 1. Mai zu
vermieten. 3392
Hagen Goldenerstr. 42a.

Stellen-Gesuche!

Besseres Mädchen,
welches die bürgerliche Küche
erlernt hat, sucht zum 1. Mai
oder später Stellung, am liebsten
in, oder in der Nähe von Hagen.
Gute Zeugnisse sind vorhanden.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle dieser Zeitung unt. 3307.

Offene Stellen!

Grossen Verdienst
können sich Personen durch den
Vertrieb eines mehrfach paten-
tierten Gebrauchs-Artikels er-
werben.
Angebote unter K. 3361 an
die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Margarine

aus nur ersten Fabriken, fast
so gut wie Naturbutter
kauft man am besten und billigsten in
Peiffer's Spezialgeschäften.
Auf sämtliche Sorten werden
Rabattmarken und Zugaben verabreicht.
Jede Woche erhalte ich fast
eine Waggonladung Margarine
ein Beweis
für meine Leistungsfähigkeit.
A. Peiffer
Hagen, Haspe, Gevelsberg, Milspe, Letmathe, Herdecke, Lüdenscheid,
Altena, Unna, Schwerte.
Größtes Spezial-Margarine-, Kaffee- und Fleischwarengeschäft am Platz.
15 Verkaufsstellen.

Bankvertreter
für den dortigen Bezirk gesucht,
keine Kautionsverpflichtung.
Offerten unter Chiffre F. T.
4863 befordert Dabbe & Co.,
Frankfurt am Main.

Borarbeiter
für Ziegelfabrik gesucht.
Selbiger muß mit der An-
fertigung von Grafit- und Ton-
ziegeln f. Ziegelfabrikation
jeder Qualität durchaus ver-
traut sein.
Melbungen mit Zeugnisab-
schriften und Lohnansprüchen
unter G. St. 3338 an die Expd.
dieses Blattes erbeten.

Wärmer und
Schnapper
für Blechwarenfabrik, sowie
Hilfsarbeiter
für sofort gesucht.
Edardt & Co.,
Stahlblechwarenfabrik u. Schaufel-
fabrik, Herdecke-Rord.

Martin-Schmelzmeister
gesucht.
Eintritt möglichst zum 1. April.
Derfelbe muß mit dem Betriebe
großer baltischer Ofen durchaus
vertraut sein.
Melbungen mit Zeugnisab-
schriften und Gehaltsansprüchen
unter S. M. 3337 erbet. an d. Exp.
d. Bl.

Ein Graveurlehrling
einige jugendliche Arbeiter.
Für sofort
mehrere Zuschläger
ein Feilenhärter
gegen hohen Lohn bei dauernder
Beschäftigung gesucht.
Joh. Pet. & Dan. Goebel,
Hämmer- u. Werkzeugs-Fabrik,
Altenvörde i. Westf.

Schlösser,
Schmiede
und
Hilfsarbeiter
für Schlosser- u. Schmied-
arbeiten gesucht.
Melbungen beim Monteur
Bormann.

Konditorlehrling
unter Aufsichtigung tüchtigster Aus-
bildung für Oftern gesucht.
Conditorei Falbach,
Barmen, Wupperstr. 20.

Lehrling
gesucht. Auch wird ein
Volontär
bei mit aufgenommen.
Off. unter Nr. 3340 an die
Expd. d. Bl.

Branchenkundige
Modes. Verkäuferin
in dauernde Stellung gesucht.
H. Begemann, Hagen.

Magazinarbeiter
sofort gesucht. 3414
Hagen, Concordiastraße 3.

Lehrling
mit höherer Schulbildung. Wohn-
ung frei. Vergütung im ersten
Bejahre Mt. 300.—, später den
Leistungen entsprechend. 3363
H. D. Nettmann & Sohn,
Zuckfabrik, Döhrenburg.

Lehrlinge
aus ordentl. Familie zu Oftern
gesucht.
Landmesser Noelle, Hagen,
Rampstr. 22.

Metzger-Lehrling
gesucht.
Fritz Falbach, Hagen,
Hind- u. Schweinemetzgerei mit
elektrischem Betrieb.

Lehrling
gesucht für mein Anwalts-
bureau zum alsbaldigen Eintritt.
Dr. Dickertmann,
Rechtsanwalt, Hagen i. W.

Laufbursche
nicht unter 16 Jahren, sofort gef.
Fritz Doherr,
Wagelfang b. Hagen.

Ordentlicher Junge
von 15-16 Jahren als Kellner
gesucht.
Automaten-Restaurant,
— Hagen. —

Kräftiger
Lehrling
mit guten Zeugnissen zu
Oftern gesucht.
Cito-Medien, vereid. Land-
messer u. Ingenieur,
— Fiebertstraße 14. —

Lehrling
für mein Maler- u. Anstreicher-
Geschäft suche ich einen
Lehrling
welcher zu Hause wohnen kann.
C. Cappel, Hagen, Neumarktstr. 3.

Verein Frauenwohl.
Die Vorträge
des Herrn Pfarrers Haun-Offen über:
Hebbel und Otto Ludwig
finden statt
am 18. 25. Februar, 7. 11. 18. März, nachm. 4 1/2 Uhr, in
der Loge, Eberfelderstraße 46.
Dauerkarte 6 Mt. Einzelkarte 1.50 Mt. Auch Nichtmitglieder,
Damen sowohl wie Herren, haben Zutritt.

Der „Gut Heil“
Turn-Verein **Altenvörde**
feiert am Sonntag, den 17. Februar cr. im Saale des Herrn
Ewald Beefer, Brink bei Altenvörde sein diesjähriges

Fastnachts-Kränzchen
verbunden mit
turnerischen und theatralischen
Auführungen und
Preis-Maskenball.

Anfang 4 Uhr.
Entree: Vorverkauf 60 Pfg., Kasse 75 Pfg., Damen frei.
Konkurrierende Masken müssen punkt 8 Uhr erscheinen. — Passive
Mitglieder sind herzlich eingeladen. 3394

Zweibrücker-Hof, Herdecke-Ruhr
hält sich **Gesellschaften, Vereinen etc.** bestens em-
pfehlen. Grosse Gartenanlagen, herrliche Aussicht.
Gute Küche. — Reine Weine. — ff. Biere.
220a. Telephone 628. Amt Hagen.
Besitzer: **O. Mertmann.**

Ausstellung
von Reformunterkleidung
jeden Donnerstag, nachm. von 4-5 Uhr in der
Neumarktschule.

Schnittmuster
Fachliteratur, Modezeitungen werden verliehen
Auskunft
in allen einschlägigen Fragen wird erteilt.
Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.
Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung.

Kaufmännischer Verein **Stadt-Theater Hagen i. W.**
(G. B.), Hagen i. W.
Freitag, den 15. Februar,
30. Abonnements-Vorstellung.
B. Blau.

Abwies-Vorstellung.
Die lustige Witwe
Operette in 3 Akten v. Franz Lehár.
Damenkarten und Vereinsbillets
gültig. 3410

General-Verammlung
des „fauren Epscheid“
bei Breckerfeld.
Samstag, den 2. März,
nachmittags 3 Uhr
im Lokale des Herrn Ad. Reibert

Tages-Ordnung:
1. Wahl eines Vertreters für
die Verbände - Sitzung in
Gelsenkirchen.
2. Verschiedenes.
Genossenschaft der Melioration
der „fauren Epscheid“
bei Breckerfeld.

Samstag, den 16. d. Mt.,
abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal R. Schöne,
Hölderstraße,
Bersammlung.
Wegen Unterschriftleistung betr.
Sterbliste wollen sämtliche Ka-
meraden unbedingt erscheinen.
3413. Der Vorstand.

Evg. Bürger-Verein
Wehringhausen.
Zu dem am
Sonntag, den 16. Februar,
abends 7 1/2 Uhr,
stattfindenden
Unterhaltungs-Abend
im Hötter'schen Saale
haben wir faml. Mitglieder mit
ihren Freunden und Bekannten
herzlich ein!
3308. Der Vorstand.

Halbtagsmädchen
sofort gesucht. 3417
Hagen, Voithoffstr. 42 III.

Mädchen
für ganze oder halbe Tage gesucht.
Hagen, Voithoffstr. 42 III.

Sagen

Numm

Immer

Die

Auf Ver

Baden

lung der

Erlegen,

lungen

Elektrität

Bereitshau

waren etwa

an dem W

schiedenen

recht hart

Herlohn,

werks find

waltung v

u n o an

reich verk

Herren

Z h o m e

Director

Der Bi

eröffnete

sprache, i

nenn auch

so doch a

würde. I

Beitung

3 o d u s

ergriff

Wort zu

ganzen

lichen

greiflicher

das, wenn

dann wäre

schaffliche

Stinnes

Energie.

kleines

furrenlos

Berkes

Gottesdienst.

Größere evangel. Gemeinde.
Sonntag, d. 17. Februar 1907
(Sonntag Invocavit).

In der Johannis-Kirche.
Morgens 10 Uhr: Hauptpredigt.
Pastor Dr. H. H. Hagen.
Nachmittags 2 Uhr: Kindergottes-
dienst. Pastor Dr. H. H. Hagen.
Abends 6 Uhr: Predigt.
Pastor Dr. H. H. Hagen.

In der Lutherkirche.
Morgens 10 Uhr: Hauptpredigt.
Pastor Dr. H. H. Hagen.
Nach dem Gottesdienst Beichte
und Abendmahl.
Pastor Dr. H. H. Hagen.
Nachmittags 2 Uhr: Kindergottes-
dienst. Pastor Dr. H. H. Hagen.
Abends 6 Uhr: Predigt.
Pastor Dr. H. H. Hagen.

In der Christuskirche.
Morgens 9 1/2 Uhr: Hauptpredigt.
Hilfsprediger H. H. Hagen.
Morgens 11 Uhr: Kindergottes-
dienst. Hilfsprediger H. H. Hagen.

In Wehringhausen.
Morgens 10 Uhr: Gottesdienst
in den Sälen der Klein-
kinderschule. Predigt:
Pastor Dr. H. H. Hagen.
Morgens 11 Uhr: Kindergottes-
dienst in den Sälen der
Kleinkinderschule.
Pastor Dr. H. H. Hagen.

Evangelische Kirchengemeinde
Eppendorf.
Morgens 10 Uhr: Hauptgottes-
dienst. Predigt:
Pastor Dr. H. H. Hagen.
Nachmittags 2 Uhr: Kindergottes-
dienst. Pastor Dr. H. H. Hagen.
Donnerstag, den 21. Februar.
Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde
in Eppendorf.
Pastor Dr. H. H. Hagen.

Evangel.-reformierte Kirche.
Morgens 9 1/2 Uhr: Vorbereitung
zum heiligen Abendmahl.
Morgens 10 Uhr: Hauptpredigt.
Pastor Dr. H. H. Hagen.
Feier des heiligen Abendmahls.
Nachmittags 2 Uhr: Kinder-
gottesdienst. Pastor Dr. H. H. Hagen.
Gottesdienst in der reform-
ierten Gemeinde in Eppendorf
in der Kleinkinderschule an der
Hauptstraße.
Morgens 10 Uhr: Predigt.
Pastor Dr. H. H. Hagen.
Donnerstag, den 21. Februar.
Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde im
Jünglingsverein.

Sonntag, den 17. Februar.
Nachmittags 4 Uhr: Marien-
verein im Pfarrhause an der
Lutherkirche.
Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauen-
verein in Eppendorf.
Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauen-
verein in Eppendorf.
Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauen-
verein in Wehringhausen.
Nachmittags 4 Uhr: Marien-
verein in der Kleinkinderschule
Höhrmerstr. 19.

Dienstag, den 19. Februar.
Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde in
der Kleinkinderschule zu Eppendorf.
Pastor Dr. H. H. Hagen.
Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde in
der Kleinkinderschule zu Wehring-
hausen. Pastor Dr. H. H. Hagen.

Mittwoch, den 20. Februar.
Abends 8 1/2 Uhr: Missionverein.
Eppendorfstr. 1.
Abends 8 1/2 Uhr: Frauenmissions-
verein im Kindererziehungs-
saal an der Christuskirche.

Donnerstag, den 21. Februar.
Nachm. 2 Uhr: Karolinen-Verein
in der Bergstraße 49.
Abends 8 1/2 Uhr: Männer- und
Jünglingsverein im Kinder-
erziehungs-saal an der Christuskirche.

Katholische Gemeinde.
Sonntag, den 17. Februar:
Gottesdienst.
Hagener Stadtmision.
(Eppendorfstr. 26) Seitenflügel.
Sonntag nachm. 4 Uhr: Bibel-
stunde.
Sonntag nachm. 5 Uhr: Jugend-
abteilung.
Sonntag nachm. 5 Uhr: Jung-
frauenverein.
Sonntag abends 8 Uhr: Männer-
und Jünglingsverein.

Apostolische Gemeinde
Bismarckstraße 12.
Gottesdienste
Jeden Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr.
nachm. 4
Jeden Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.

Baptisten-Gemeinde.
Bergstraße 38 (Winterhaus).
Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr.
Bibelstunde.
Sonntag vormittags 11 Uhr.
Sonntagsschule.
Sonntag nachm. 4 Uhr. Predigt.
Donnerstag abends 8 1/2 Uhr.
Gebetsstunde.

Israelitische Gemeinde.
Gottesdienst:
Freitag, den 16. Februar, abends
5 1/2 Uhr.
Samstag, den 16. Februar, mor-
gens 9 Uhr. Nachm. 3 Uhr.

Brennholz
erfreit er, liefert frei Keller
in Holzhändlung Hermann.

Verding.

Die Gemeinde Hagen beabsichtigt, die noch nicht ausgebauten
Teile des Weges Hagen-Höhrmerstr. in diesem Jahre auszubauen.
Die beiden in der Mitte kommenden Strecken sind zusammen 430 m
lang. Zu verwenden sind rd. 3000 m Steinmaterial. Die Ver-
dingunterlagen können bei dem Unterzeichneten eingesehen und von
dem Kreisbaumeister Zimmermann zu Hagen gegen polizeiliche Ein-
scheidung von 1.00 M. bezogen werden. Die Angebote müssen bis
am 1. März d. J., mittags 12 Uhr
bei dem Unterzeichneten eingegangen sein.
Boele, den 13. Februar 1907.

3412 Der Amtmann: Huter.

Verzeichnis

der beim Königl. Standesamt zu
Hagen am 13. Febr. beurkundeten
Geburten:

Drahtzieher Gustav Kippel 1
S. Weber Gerhard Walter 1 S.
Speidter Karl Grote 1 S. Klei-
scheier August Gehler 1 S. Koll-
hammermeister Friedrich Stein
1 S. Kaufmann er Bernhard Kim-
mel 1 S. Kaufmann Gustav
Jung 1 S.

Aufgebote:
Tagelöhner Simon Giehl und
Johanna beide zu Hagen. Rade-
meier Peter Reppeler zu Hagen
u. Selma Bergmann zu Eberfeld.

Geburtsanzeigen:
Tagelöhner Gustav Schmidt
und Nina Wippenbrink beide zu
Hagen. Fabrikant Maximilian
Berlin zu Hagen und Selma
Dörberg zu Hagen.

Todesfälle:
Chefrakka Emma Hugo Bing
Karoline Emilie geb. Zimmer
54 Jahre. Remmer Friedrich
Kirchhoff 82 J. Chefrakka Klei-
scheier Franz Andreas Dom-
rowitz, Auguste geb. Währ 39
Jahre.

200 erst a schwere frische
Wald-Hasen
schwerste Braten M. 2.70
Hagen und Keulen
Dosenfleisch u. Rehragout
a Pf. 60 Pf.
— Rehwild, Wildschwein,
— Wildgeflügel aller Arten
Gänse, Enten,
Hühner, Nudeln, Tauben,
Boulets u. f. w.
empfehlen und versenden
preislich u. d. billigst
Jul. Scherney,
Hernsprecher 44 und 1008.

Verdingung.

Die Anstreicharbeiten in dem
Erweiterungsbau des Gymnasi-
ums an der Bergstraße hierseits
sollen verdingt werden.

Verdingungsunterlagen sind
vom Hochbauamt, Rathaus,
Zimmer 65, für 1,00 Mark er-
hältlich.
Angebote sind verschlossen und
mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen bis
Donnerstag, 21. Febr. 1907
vormittags 10 Uhr
an das Hochbauamt, Rathaus,
Zimmer 65, einzuenden, zu
welcher Zeit ihre Öffnung statt-
finden wird.
Hagen, den 14. Februar 1907.
3408 Hochbauamt.

Zwangsvollstreckung.
Samstag, d. 16. Febr. 1907,
vormittags von 10 Uhr an,
versteigere ich im Pfandlokal,
Körnerstraße 12
ca. 2500 Flaschen Rot- und
Weißweine, Liköre und Sekt.

Der Verkauf findet be-
stimmt statt.
Hagen, den 14. Febr. 1907.
Müller, Gerichtsvollzieher,
Höhrmerstr. 23.

Extrakt
Tafel-Margarine
Suprema
Vollständiger Ersatz für Naturbutter
aus der Fabrik von
F. A. Tisserand Eberfeld

Vertreter:
Rud. Lepke, Hagen,
Telefon 586.

Meine Herren!!
warten Sie nicht bis kurz
vor dem Osterfest zur An-
fertigung Ihrer
Herren-Garderobe
sondern geben Sie Ihren Be-
sitz schon jetzt auf, damit ich
in Ruhe auf tabell. Ausar-
beitung der Wert legen kann.
Ich liefere schon von
Mk. 45.00
an elegante Kleidung von
besten Stoffen nach Maß.
Erich Schlegel
Hagen -
Mittelstr. 23, Ecke Marienstr.

Zeichenbretter
Reisszeuge
Reissmaschinen, Winkel,
Kurvengalvan, Pinsel,
Grundfarben u. Tusche
sowie sämtliche
Lehrmittel für die Hand-
werker-Fortbildung-Schule
empfehlen
Ludwig Gräwe
Hagen-Eilpe.

Bessere Pianinos
mit 10jähriger Garantie,
— wundervoller Ton. —
Neue 103a
Hagener Plandeleinstalt
Fr. Hahne
Höhrmerstr. 2.

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Bekanntmachung.

In diesem Jahre finden topographische Erhebungen der
Landesaufnahme auch in diesem Jahre statt. Es werden die
seit der im Jahre 1892 stattgehabten Neuaufnahme eingetragenen
Veränderungen in die Generalstabblätter 1:250 000
und Karten des Deutschen Reiches 1:100 000 nachgetragen. Die
mit der Erhebung und Berichtigung der Karten betrauten Be-
amten sind mit „Ausweisen“ versehen.
Alle Grundeigentümer und Inhaber des Kreises, sowie die
Ortsbehörden werden hiermit aufgefordert, zur Ausführung dieses
gemeinnützigen und wissenschaftlichen Unternehmens auch ihrer-
seits mitzuwirken.
Um die Erhebung an Ort und Stelle möglichst zu bringen
zu gestalten, werden diejenigen Behörden, Gesellschaften, Ver-
waltungen und Privaten, die von Neuanlagen Karten u. Pläne
besitzen, gebeten, diese oder, wo die Originalpläne nicht zu ent-
nehmen sind, Lichtpausen baldmöglichst an die Topographische Ab-
teilung der Landesaufnahme in Berlin NW 40, Dorotheenstr. 2/3,
zu senden. Die Karten erfolgen nach kurzer Zeit zurück.
Im Weiteren wird um Bereitwilligkeit erlucht, die Beamten in
Ausführung ihrer Erhebungs- und Fabrikanten u. f. w. be-
treten zu lassen sowie ihnen nötigenfalls Einsicht in vorhandene
Karten und Pläne zu gewähren.
Hagen, den 8. Februar 1907.
Der Landrat: Hartmann.

Stadt Haspe.

Bekanntmachung.

Der Werkzeugmacher Wilhelm Wilke zu Haspe beabsichtigt,
auf dem außerhalb einer im Zusammenhange gebauten Ortschaft
in der politischen Gemeinde Haspe belegenen Grundstücke Flur 1
Parzellen Nr. 655/86 und 651/135 der Katastralgemeinde Haspe ein
Wohnhaus zu errichten — und hat die gemäß § 13 des Gesetzes vom
25. August 1876 erforderliche Anfechtungs- und Genehmigung be-
tragend.
In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 25. August 1876
bringe ich diesen Antrag mit dem Bemerken zur öffentlichen Kennt-
nis, daß gegen denselben von den Eigentümern, Pächtern, Ge-
brauchberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke
innerhalb einer Ausschlussfrist von 21 — einundzwanzig — Tagen
bei der Genehmigungsbehörde, dem Kreisamte des Landrates
Hagen zu Hagen i. W., Einspruch erhoben werden kann, wenn der
Einspruch durch Tatsachen begründet wird, welche die Annahme
rechtfertigen, daß die Anfechtung den Schutz der Nutzungs be-
nachbarter Grundstücke aus der Land- oder Fortbewirtschaftung aus
dem Gartenbau, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.
Haspe, den 13. Februar 1907.
Der Bürgermeister.

Stadt Herdecke.

Einladung

Die Herren Mitglieder des Magistrats und des Stadt-
verordneten-Kollegiums werden hierdurch zu einer gemeinsamen
Sitzung eingeladen, welche am
Montag, den 18. Februar d. J., nachm. um 5 Uhr
in dem städtischen Sitzungssaale stattfinden.
Herdecke, den 14. Februar 1907.
Der Bürgermeister: Der Stadtverordneten-Vorsitzer:
Dr. Goede. Gausch.

Tages-Ordnung.

1. Stellungnahme zu dem Beschluß beim Antrag des evangel.
Schulvorstandes auf Umbau des jetzigen Rathhauses zu einem
neuen Schulgebäude.
2. Beratung des Fluchtlinienplanes für den alten Stadtteil. 3401

Amt Bommern.

Nach der Oberpräsidial-Verordnung vom 9. Januar 1907
werden mit Beginn d. s. neuen Schuljahres alle diejenigen Kinder
schulpflichtig, welche bis dahin das sechste Lebensjahr vollendet
haben oder bis zum 30. September d. J. einschließlich
vollenden werden.
Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 17. Januar
1907 werden die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder derjenigen
im hiesigen Amtsbezirk wohnenden Kinder, welche bis zum
30. September 1907 das 6. Lebensjahr vollenden werden, die
Schule noch nicht besucht und zur Aufnahme in die Schulanstalt
noch nicht angemeldet sind, aufgefordert, umgehend
und zwar bis spätestens zum 20. d. Mts. befehls Aufnahme
in die Schulanstalt während der gewöhnlichen Dienststunden
auf dem hiesigen Amtsbüro anzumelden.
Bei der Anmeldung ist für diejenigen Kinder, welche nicht in
der Gemeinde Bommern geboren sind, das Familienbuch oder
ein Geburtszeugnis vorzulegen.
Bommern, den 13. Februar 1907.
Der Amtmann: Frielingshaus.

IBACH

modernen Stil, Flügel u. Pianinos
in vollkommener Ausführung, neu
und gebraucht, sowie Harmoni-
ums und Klavierklappwerke in
reicher Auswahl empfiehlt

Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl.
Hof-Flügel- u. Piano-Fabrikant.
Alleinvertrieb d. Klavierklapp-
Pianos und Arolas.

Barmen
Neuerweg 40
Filialen in Köln und Düsseldorf.
Bei Kauf, Miete, Umtausch, Re-
paratur oder Stimmung werden
nach sich an die mehr als hundert-
jährige Erfahrung des durch vier
Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Far gebrauchte Möbel,
Teppiche, Oefen, ganze Haus-
haltungen u. f. w. kauft die
höchsten Preise

Fr. Fischer,
Eberfeldstraße 70.
NB. Komme sofort nach Em-
pfang einer Karte. 98a

Zeichenbretter
Reisszeuge
Reissmaschinen, Winkel,
Kurvengalvan, Pinsel,
Grundfarben u. Tusche
sowie sämtliche
Lehrmittel für die Hand-
werker-Fortbildung-Schule
empfehlen
Ludwig Gräwe
Hagen-Eilpe.

Bessere Pianinos
mit 10jähriger Garantie,
— wundervoller Ton. —
Neue 103a
Hagener Plandeleinstalt
Fr. Hahne
Höhrmerstr. 2.

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Bekanntmachung.

In diesem Jahre finden topographische Erhebungen der
Landesaufnahme auch in diesem Jahre statt. Es werden die
seit der im Jahre 1892 stattgehabten Neuaufnahme eingetragenen
Veränderungen in die Generalstabblätter 1:250 000
und Karten des Deutschen Reiches 1:100 000 nachgetragen. Die
mit der Erhebung und Berichtigung der Karten betrauten Be-
amten sind mit „Ausweisen“ versehen.
Alle Grundeigentümer und Inhaber des Kreises, sowie die
Ortsbehörden werden hiermit aufgefordert, zur Ausführung dieses
gemeinnützigen und wissenschaftlichen Unternehmens auch ihrer-
seits mitzuwirken.
Um die Erhebung an Ort und Stelle möglichst zu bringen
zu gestalten, werden diejenigen Behörden, Gesellschaften, Ver-
waltungen und Privaten, die von Neuanlagen Karten u. Pläne
besitzen, gebeten, diese oder, wo die Originalpläne nicht zu ent-
nehmen sind, Lichtpausen baldmöglichst an die Topographische Ab-
teilung der Landesaufnahme in Berlin NW 40, Dorotheenstr. 2/3,
zu senden. Die Karten erfolgen nach kurzer Zeit zurück.
Im Weiteren wird um Bereitwilligkeit erlucht, die Beamten in
Ausführung ihrer Erhebungs- und Fabrikanten u. f. w. be-
treten zu lassen sowie ihnen nötigenfalls Einsicht in vorhandene
Karten und Pläne zu gewähren.
Hagen, den 8. Februar 1907.
Der Landrat: Hartmann.

Stadt Haspe.

Bekanntmachung.

Der Werkzeugmacher Wilhelm Wilke zu Haspe beabsichtigt,
auf dem außerhalb einer im Zusammenhange gebauten Ortschaft
in der politischen Gemeinde Haspe belegenen Grundstücke Flur 1
Parzellen Nr. 655/86 und 651/135 der Katastralgemeinde Haspe ein
Wohnhaus zu errichten — und hat die gemäß § 13 des Gesetzes vom
25. August 1876 erforderliche Anfechtungs- und Genehmigung be-
tragend.
In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 25. August 1876
bringe ich diesen Antrag mit dem Bemerken zur öffentlichen Kennt-
nis, daß gegen denselben von den Eigentümern, Pächtern, Ge-
brauchberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke
innerhalb einer Ausschlussfrist von 21 — einundzwanzig — Tagen
bei der Genehmigungsbehörde, dem Kreisamte des Landrates
Hagen zu Hagen i. W., Einspruch erhoben werden kann, wenn der
Einspruch durch Tatsachen begründet wird, welche die Annahme
rechtfertigen, daß die Anfechtung den Schutz der Nutzungs be-
nachbarter Grundstücke aus der Land- oder Fortbewirtschaftung aus
dem Gartenbau, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.
Haspe, den 13. Februar 1907.
Der Bürgermeister.

Stadt Herdecke.

Einladung

Die Herren Mitglieder des Magistrats und des Stadt-
verordneten-Kollegiums werden hierdurch zu einer gemeinsamen
Sitzung eingeladen, welche am
Montag, den 18. Februar d. J., nachm. um 5 Uhr
in dem städtischen Sitzungssaale stattfinden.
Herdecke, den 14. Februar 1907.
Der Bürgermeister: Der Stadtverordneten-Vorsitzer:
Dr. Goede. Gausch.

Tages-Ordnung.

1. Stellungnahme zu dem Beschluß beim Antrag des evangel.
Schulvorstandes auf Umbau des jetzigen Rathhauses zu einem
neuen Schulgebäude.
2. Beratung des Fluchtlinienplanes für den alten Stadtteil. 3401

Amt Bommern.

Nach der Oberpräsidial-Verordnung vom 9. Januar 1907
werden mit Beginn d. s. neuen Schuljahres alle diejenigen Kinder
schulpflichtig, welche bis dahin das sechste Lebensjahr vollendet
haben oder bis zum 30. September d. J. einschließlich
vollenden werden.
Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 17. Januar
1907 werden die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder derjenigen
im hiesigen Amtsbezirk wohnenden Kinder, welche bis zum
30. September 1907 das 6. Lebensjahr vollenden werden, die
Schule noch nicht besucht und zur Aufnahme in die Schulanstalt
noch nicht angemeldet sind, aufgefordert, umgehend
und zwar bis spätestens zum 20. d. Mts. befehls Aufnahme
in die Schulanstalt während der gewöhnlichen Dienststunden
auf dem hiesigen Amtsbüro anzumelden.
Bei der Anmeldung ist für diejenigen Kinder, welche nicht in
der Gemeinde Bommern geboren sind, das Familienbuch oder
ein Geburtszeugnis vorzulegen.
Bommern, den 13. Februar 1907.
Der Amtmann: Frielingshaus.

IBACH

modernen Stil, Flügel u. Pianinos
in vollkommener Ausführung, neu
und gebraucht, sowie Harmoni-
ums und Klavierklappwerke in
reicher Auswahl empfiehlt

Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl.
Hof-Flügel- u. Piano-Fabrikant.
Alleinvertrieb d. Klavierklapp-
Pianos und Arolas.

Barmen
Neuerweg 40
Filialen in Köln und Düsseldorf.
Bei Kauf, Miete, Umtausch, Re-
paratur oder Stimmung werden
nach sich an die mehr als hundert-
jährige Erfahrung des durch vier
Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Far gebrauchte Möbel,
Teppiche, Oefen, ganze Haus-
haltungen u. f. w. kauft die
höchsten Preise

Fr. Fischer,
Eberfeldstraße 70.
NB. Komme sofort nach Em-
pfang einer Karte. 98a

Zeichenbretter
Reisszeuge
Reissmaschinen, Winkel,
Kurvengalvan, Pinsel,
Grundfarben u. Tusche
sowie sämtliche
Lehrmittel für die Hand-
werker-Fortbildung-Schule
empfehlen
Ludwig Gräwe
Hagen-Eilpe.

Bessere Pianinos
mit 10jähriger Garantie,
— wundervoller Ton. —
Neue 103a
Hagener Plandeleinstalt
Fr. Hahne
Höhrmerstr. 2.

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Fortuna
ist die beliebteste
Kaffeemarket

Bekanntmachung.

In diesem Jahre finden topographische Erhebungen der
Landesaufnahme auch in diesem Jahre statt. Es werden die
seit der im Jahre 1892 stattgehabten Neuaufnahme eingetragenen
Veränderungen in die Generalstabblätter 1:250 000
und Karten des Deutschen Reiches 1:100 000 nachgetragen. Die
mit der Erhebung und Berichtigung der Karten betrauten Be-
amten sind mit „Ausweisen“ versehen.
Alle Grundeigentümer und Inhaber des Kreises, sowie die
Ortsbehörden werden hiermit aufgefordert, zur Ausführung dieses
gemeinnützigen und wissenschaftlichen Unternehmens auch ihrer-
seits mitzuwirken.
Um die Erhebung an Ort und Stelle möglichst zu bringen
zu gestalten, werden diejenigen Behörden, Gesellschaften, Ver-
waltungen und Privaten, die von Neuanlagen Karten u. Pläne
besitzen, gebeten, diese oder, wo die Originalpläne nicht zu ent-
nehmen sind, Lichtpausen baldmöglichst an die Topographische Ab-
teilung der Landesaufnahme in Berlin NW 40, Dorotheenstr. 2/3,
zu senden. Die Karten erfolgen nach kurzer Zeit zurück.
Im Weiteren wird um Bereitwilligkeit erlucht, die Beamten in
Ausführung ihrer Erhebungs- und Fabrikanten u. f. w. be-
treten zu lassen sowie ihnen nötigenfalls Einsicht in vorhandene
Karten und Pläne zu gewähren.
Hagen, den 8. Februar 1907.
Der Landrat: Hartmann.

Stadt Haspe.

Bekanntmachung.

Der Werkzeugmacher Wilhelm Wilke zu Haspe beabsichtigt,
auf dem außerhalb einer im Zusammenhange gebauten Ortschaft
in der politischen Gemeinde Haspe belegenen Grundstücke Flur 1
Parzellen Nr. 655/86 und 651/135 der Katastralgemeinde Haspe ein
Wohnhaus zu errichten — und hat die gemäß § 13 des Gesetzes vom
25. August 1876 erforderliche Anfechtungs- und Genehmigung be-
tragend.
In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 25. August 1876